

VORARLBERGS JUGEND HAT DAS WORT:



NAME: SABRINA
ALTER: 17 JAHRE
WOHNORT: FELDKIRCH



NAME: MELANIE
ALTER: 16 JAHRE
WOHNORT: KOBLACH



„Wir brauchen wesentlich mehr Information, um bei Wahlen gute Entscheidungen zu treffen.“

Politik und Demokratie wären schon interessant, wenn wir im Unterricht mehr davon vermittelt bekämen. Bisher war es lediglich unser Klassenlehrer Oliver Natter, der uns im Vorfeld der Wahlen auf unsere erste Demokratie-Entscheidung vorbereitet hat.

Im Sozialdienst kann ich später einmal zeigen, was ich selber bewegen kann.

Ich hoffe, dass bis dahin die Rahmenbedingungen für meinen Berufswunsch nach wie vor sehr gut sind. Das ist bei der Verunsicherung vieler Jugendlicher und auch Erwachsener ja gar nicht so selbstverständlich.

„Wählen ist in jedem Fall besser als nicht zur Wahl zu gehen.“

Wofür unsere Parteien stehen und welche Auswirkung meine Stimme bei der Wahl hat, ist mir bisher eher wenig bewusst... Dabei ist unser Recht auf Mitbestimmung doch etwas Wertvolles.

Wir haben's im Vergleich zu Ländern mit weniger Demokratie sicher besser.

Wünschen würde ich mir mehr politische Bildung in der Schule und eine offene Informationspolitik der Entscheidungsträger in Stadt, Land und Staat. So gewinnen sie Vertrauen und die Stimmung wird für alle besser. Vielleicht taugen sie mir dann auch mal so gut wie meine Hard Rocker mit ihrem Metal Sound.



„Geld regiert die Welt – so wird's wohl auch in der Politik sein“

Mir kommt es so vor, als ob es in der Politik hauptsächlich ums Geld ginge. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass Politiker so unpopulär sind und trotzdem weiter arbeiten. Spaß macht diese Arbeit sicher nicht. Einzig der Bürgermeister wird tatsächlich von den Bürgern direkt gewählt und ist daher ein echter Mann des Vertrauens.

Je direkter die Demokratie, umso eher wird sie ehrlich sein. In meiner Band erhebe ich gerne meine Stimme, für die Politik fehlt mir noch die Motivation.



NAME: PHILIP
ALTER: 18 JAHRE
WOHNORT: BLUDENZ